

INTELLECTUAL OUTPUT 1/ERGEBNISSE

Kompetenzbasiertes und digitales Curriculum in L1 und L2

EINLEITUNG

Nach einer anfänglichen Studien- und Forschungsphase (Dokumentenanalyse mit Schwerpunkt auf der gegenwärtigen Situation, Fallstudien, qualitative Interviews, usw.) konzentrierten sich die Bemühungen auf Arbeitspaket 1 (Intellectual Output 1); das erste konkrete Ergebnis der Arbeit und Zusammenarbeit im Rahmen dieser strategischen Partnerschaft für die berufliche Aus- und Weiterbildung mit dem Titel *Integrated Learning & Digicomp Evaluation* (dt. Integriertes Lernen & Evaluierung digitaler Kompetenzen). Intellectual Output 1 - unter Leitung des italienischen Partners *Luigi di Savoia* erstellt - besteht aus fünf **kompetenzbasierten** Lerneinheiten, gefolgt von den gleichen fünf Einheiten, die in einer **digitalen Version** gemäß einem Qualitätssicherungsmodell präsentiert werden. Resultierend aus einer gemeinsamen Entscheidung und nachdem allgemeine Kriterien und ein einheitliches Format festgelegt wurden, hat jeder Partner eine dieser Einheiten (in den beiden Versionen) - basierend auf der Grundlage der Kontaktpunkte zwischen den Bildungs- und Ausbildungssystemen der Partnerländer - entworfen.

Ziel dieses Projekts ist es, die Auswirkungen des Einsatzes digitaler MediatorInnen auf die Verbesserung der Lernergebnisse des Muttersprachenunterrichts (L1) und des Fremdsprachenunterrichts (L2 - Englisch) in den verschiedenen Klassenstufen der Sekundarstufe und der Berufsausbildung zu messen. Die oben erwähnten Lerneinheiten beziehen sich daher ausschließlich auf den sprachlichen Bereich und richten sich an Schüler im 11. Schuljahr (16/17 Jahre). Darüber hinaus wurden sie so konzipiert, dass sie die Lehrplanstandards eines ganzen Schuljahres abdecken, wobei zwei für unser Projekt entscheidende europäische Rahmenwerke berücksichtigt wurden, nämlich der Europäische Qualifikationsrahmen (EQF) und die aktualisierte Fassung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). In dieser Hinsicht waren die Bezugspunkte bei der Ausarbeitung der Lerneinheiten die Level 3/4 bei dem erstgenannten Rahmen und B1+ bei dem letztgenannten.

Um die Schüler*innen schrittweise zur sinnvollen Beherrschung eines Repertoires an Kompetenzen zu führen, die am Ende des Schuljahres gefordert werden, haben die Partner eine angemessene Auswahl hinsichtlich der verschiedenen Exit Profile (Profil mit Abschluss der Lernerfahrung) getroffen und festgelegt, dass die Einheiten einer immer anspruchsvollen Reihenfolge folgen.

Ein weiterer wichtiger Indikator für die Gestaltung der Einheiten waren die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, die für die persönliche Entfaltung, einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil, Beschäftigungsfähigkeit, aktive Bürgerschaft und soziale Eingliederung von BürgerInnen von wesentlicher Bedeutung sind. Beim Bestimmen der Lernergebnisse, Kompetenzen, Fähigkeiten und Kenntnissen spielten *SOLO (Structure of the Observed Learning Outcome)*, dt. Struktur des beobachteten Lernergebnisses) und die Bloom'schen Taxonomien zusammen mit den oben genannten Rahmenwerken eine wichtige Rolle.

Andererseits hat sich der Europäische Rahmen für digitale Kompetenzen, auch bekannt als DigComp, als ein sehr wichtiges Instrument für die digitalen Lerneinheiten erwiesen. Er war ausschlaggebend für die Entscheidung, auf welche digitalen Kompetenzen man sich konzentrieren sollte, um die Lernergebnisse in L1 und Englisch zu erreichen, und lieferte Ideen für die Auswahl der digitalen

Werkzeuge, die in die von der Partnerschaft festgelegten Bildungswege aufgenommen werden sollten.

Im Wesentlichen ging es bei allen Lerneinheiten um die Verbesserung der Grundkenntnisse, um eine Verbesserung der Produktivität im Sprachenlernen, um die Verbesserung der digitalen und unternehmerischen Fähigkeiten sowie um die Bedeutung gemeinsamer Werte für das Funktionieren unserer Gesellschaften und um die Motivation von mehr jungen Menschen, den Beruf ihrer Wahl zu ergreifen.

Die allgemeinen Themen, die behandelt werden, betreffen Beschäftigung, Sicherheit und Schutz, die Entdeckung des eigenen Territoriums, die europäische Zusammenarbeit und die Globalisierung.

Nach Arbeitspaket 1 (***Intellectual Output 1***) folgt eine Pilotphase, in der die beiden Versionen der Einheiten gleichzeitig an Musterklassen in allen Partnerländern getestet werden. Die Ergebnisse dieses Testens werden im Arbeitspaket 3 (***Intellectual Output 3***) konkretisiert werden.

Alle Lerneinheiten werden im folgenden Abschnitt vorgestellt.

Lerneinheit 1: Einführung

Die erste Lerneinheit ist eine einführende Lerneinheit, die während des ersten Teils des Schuljahres unterrichtet wird und auf die sehr wichtige Thematik der Arbeitssuche ausgerichtet ist. Diese Lerneinheit bereitet die Lernenden insbesondere darauf vor, Arbeitsmöglichkeiten zu erkennen, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden, angemessen auf Stellenanzeigen zu reagieren, Online-Vorstellungsgespräche zu führen und an diesen teilzunehmen und sich selbst einzuschätzen. Die Lernenden werden als JobkandidatInnen betrachtet, die bereit sind, Karrieremöglichkeiten zu erkunden.

Die Lerneinheit 1 geht davon aus, dass grundlegende grammatikalische Phänomene wie *Present Simple* und *Present Continuous* in der L2 bereits in früheren Jahren behandelt und von den Lernenden beherrscht werden. Es wird jedoch vorgeschlagen, dass die Lehrkraft mit einer kurzen Wiederholung der grammatikalischen Strukturen und des Wortschatzes beginnt, wenn sie dies für notwendig erachtet, wobei die Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigt werden.

Die Methodik, auf der diese Lerneinheit basiert, ist *Learning by Doing* und die Verwendung verschiedener Online-Tools für professionelle Zwecke. Aus diesem Grund sind die vorgeschlagenen Aktivitäten: Präsentationen, gemeinsames Schreiben, Rollenspiele, Gruppen- und Paararbeit sowie Selbsteinschätzungsaufgaben. All diese Aktivitäten bereiten die Lernenden darauf vor, gute Lebensläufe, formelle E-Mails und Motivationsschreiben als Antwort auf Stellenausschreibungen zu verfassen. Zusätzlich werden sektorale Lexik und Texte zu bestimmten Bereichen erläutert. Auch wenn der Schwerpunkt dieser Einheit auf den Schreibfähigkeiten liegt, werden auch die Sprechfertigkeiten behandelt, insbesondere bei Vorstellungsgesprächen (die Lernenden schlüpfen in die Rollen InterviewerIn und Interviewte/r).

1. Arbeitssuche (entwickelt von PartnerInnen aus Griechenland)

<p>EQF Level 3</p>	<p>Wissen: Wissen über Fakten, Prinzipien, Prozesse und allgemeine Konzepte in einem Arbeits- oder Studienbereich</p> <p>Fertigkeiten: eine Reihe an kognitiven und praktischen Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden</p> <p>Kompetenz (1): Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben in Beruf oder Studium übernehmen</p> <p>Kompetenz (2): das eigene Verhalten bei der Lösung von Problemen an die Umstände anpassen</p>
<p>Art der Qualifikation</p>	<p>-</p>
<p>Bezeichnung</p>	<p>Arbeitssuche Eine Einheit, die den Lernenden grundlegende Kenntnisse und allgemeine Fähigkeiten für die Navigation auf dem Arbeitsmarkt, die Arbeitsmöglichkeiten und die Arbeitssuche vermittelt</p>
<p>Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist</p>	<p>Der/Die SchülerIn als Arbeitssuchende/r Die theoretischen und praktischen Instrumente, die die Lernenden benötigen, um Karrieremöglichkeiten zu erkunden und sich auf die Arbeitssuche zu begeben, sich zu bewerben, sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten und diese Erfahrungen selbst zu reflektieren.</p>
<p>Produkt/Ergebnis</p>	<p>Ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben in Form einer E-Mail, als Antwort auf eine Stellenausschreibung</p>
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Die SchülerInnen sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritte für eine erfolgreiche Arbeitssuche zu erkennen ● Selbsteinschätzung vorzunehmen, die dabei hilft, einen geeigneten Beruf zu finden ● Erkennen, wie wichtig es ist, einen verständlichen, übersichtlichen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben - frei von Grammatik- und Rechtschreibfehlern - zu verfassen ● Verstehen, wie wichtig es ist, einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben zu verfassen, die sich von anderen abheben

<p>Gezielte Fähigkeiten, die mit den spezifischen Lernergebnissen der Lerneinheit, des exit profiles, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft verknüpft sind</p>	<p>Exit profile Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Relevante Informationen suchen und auswählen ● Verfassen verschiedener beruflicher Texte (Lebensläufe, formelle E-Mails, Motivationsmails) <p>Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lernen sich Kompetenzen anzueignen ● Lese- und Schreibfähigkeit ● Kommunikationskompetenzen
<p>Fertigkeiten</p>	<p>L1-Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verschiedene Standpunkte in einem Gespräch im Arbeitsbereich erkennen und mit Relevanz und Kohärenz kommunizieren ● Klare und ausreichend detaillierte, einheitliche und zusammenhängende Texte schreiben, die dem Zweck und dem/der Adressat/in angemessen sind und das spezifische Vokabular verwenden ● Professionelle Texte (Lebenslauf, Motivationsschreiben, formelle E-Mails) als Antwort auf Ausschreibungen verfassen <p>Fremdsprache: Englisch (L2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Klare und hinreichend detaillierte, einheitliche und zusammenhängende Texte schreiben, die dem Zweck und dem/der Adressat/in angemessen sind und das spezifische Vokabular verwenden ● Professionelle Texte (Lebenslauf, Motivationsschreiben, formelle E-Mails) als Antwort auf Ausschreibungen
<p>Wissen</p>	<p>L1</p> <ul style="list-style-type: none"> ● verschiedene Arten von sektoralen Texten ● Sektorale Sprache, Lexik und Grammatik <p>L2</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>past simple</i> ● <i>past continuous</i>; ● <i>verb infinitive vs. -ing</i> <p>Lexis: Arbeitswelt Konstellationen mit <i>go</i> und <i>get</i> Sektorale Sprache in Verbindung mit Arbeitsbereichen; diverse Kommunikationsformen Verschiedene Textsorten L1, L2: argumentativ, formeller Brief und E-Mail, Lebenslauf, Motivationsschreiben</p>

Zielgruppe	SchülerInnen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung: ab ca. 16/17 Jahre
Durchführungsphasen	<p>Lernende werden gebeten, sich mit der Arbeitssuche zu beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Selbsteinschätzung vornehmen, die es den Lernenden ermöglicht, mehr über mögliche erfolgreiche Wege zu erfahren ● Prozess der Arbeitssuche durchführen ● Strukturierung eines Lebenslaufs und eines Motivationsschreibens ● Präsentieren der abgeschlossenen Aktivitäten in der Klasse ● Teilnahme an einer Peer-Bewertung
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> ● Theoretischer Unterricht (z. B. wie man einen guten Lebenslauf und ein Motivationsschreiben schreibt) ● Gruppen-/Paararbeit und gemeinsames Schreiben ● Rollenspiele ● Präsentationen ● Selbsteinschätzung
Zeitraum	Erste Hälfte des Schuljahres
Internes und externes Personal	L1 und L2 LehrerInnen
Monitoringplan	Aktivität im Klassenzimmer durch Beobachtung
Von LehrerInnen durchgeführte Mentoring-Aktivitäten	<p>LehrerInnen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lernenden dabei anleiten, wie sie Informationen analysieren und priorisieren können ● Lernende die Möglichkeit zur Selbstreflexion geben ● Lernenden ermöglichen, die Initiative zu ergreifen ● Aktives Lernen und <i>Learning by Doing</i> fördern

DIGITALE LERNEINHEIT: Arbeitssuche

EQF Level 3	<p>Wissen: Kenntnis von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich</p> <p>Fertigkeiten: Reihe von kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu bewältigen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden</p> <p>Kompetenz (1): Übernahme von Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben bei der Arbeit/im Studium</p> <p>Kompetenz (2): Anpassung des eigenen Verhaltens an Umstände bei der Lösung von Problemen</p>
Art der Qualifikation	-
Bezeichnung	<p>Arbeitssuche Eine Einheit, die den Lernenden grundlegende Kenntnisse und allgemeine Fähigkeiten für die Navigation auf dem Arbeitsmarkt, die Arbeitsmöglichkeiten und die Arbeitssuche vermittelt</p>
Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist	<p>Der/Die SchülerIn als Arbeitssuchende/r Die theoretischen und praktischen Instrumente, die die Lernenden benötigen, um Karrieremöglichkeiten zu erkunden und sich auf die Arbeitssuche zu begeben, sich zu bewerben, sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten und diese Erfahrungen selbst zu reflektieren.</p>
Produkt/Ergebnis	<p>Ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben in Form einer E-Mail, als Antwort auf eine Stellenausschreibung und Online-Vorstellungsgespräch über Konferenz-Tools (wie Skype, Zoom oder vergleichbare Tools)</p>

<p>Lernergebnisse</p>	<p>SchülerInnen werden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritte für eine erfolgreiche Arbeitssuche zu erkennen ● Selbsteinschätzung vorzunehmen, die dabei hilft, einen geeigneten Beruf zu finden ● Erkennen, wie wichtig es ist, einen verständlichen, übersichtlichen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben - frei von Grammatik- und Rechtschreibfehlern - zu verfassen ● Verstehen, wie wichtig es ist, einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben zu verfassen, die sich von anderen abheben ● An einem Online-Vorstellungsgespräch teilnehmen und dabei sowohl die Rolle des/der Interviewers/Interviewerin als auch die des/der Interviewten übernehmen
<p>Gezielte Fähigkeiten, die mit den spezifischen Lernergebnissen der Lerneinheit, des exit profiles, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft verknüpft sind</p>	
<p>Enthaltene Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen</p>	<p>Exit Profile Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Suche und Auswahl relevanter Informationen ● Verschiedene Arten von beruflichen Texten verfassen (Lebensläufe, formelle E-Mails, Motivationsmails) <p>Schlüsselkompetenz für lebenslanges Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kompetenzen um Lernen zu lernen ● Lese- und Schreibkompetenz ● Kommunikationskompetenzen ● Digitale Kompetenz

Allgemeine Kompetenz Nr. 2

Verwendung des lexikalischen und expressiven Repertoire der Muttersprache entsprechend den kommunikativen Bedürfnissen in verschiedenen Kontexten: sozial, kulturell, wissenschaftlich, wirtschaftlichen, technologischen und professionell

L1-Unterricht

Fertigkeiten

- Verschiedene Standpunkte in einem Gespräch im Arbeitsbereich erkennen und mit Relevanz und Kohärenz kommunizieren
- Klare und ausreichend detaillierte, einheitliche und zusammenhängende Texte schreiben, die dem Zweck und dem/der Adressat/in angemessen sind und das spezifische Vokabular verwenden
- Professionelle Texte (Lebenslauf, Motivationsschreiben, formelle E-Mails) als Antwort auf Ausschreibungen verfassen
- Berufliche Fragen zusammenhängend stellen und schlüssig beantworten
- Videos

Wissen

- verschiedene Arten von sektoralen Texten: argumentativ, formeller Brief, E-Mail, Lebenslauf, Motivationsschreiben
- Sektorale Sprache, Lexik und Grammatik
- Tools für Videokonferenzen

Allgemeine Kompetenz Nr. 5

Verwendung sektoral Sprachen in L2, um sich in verschiedenen Bereichen von Arbeit und Studium ausdrücken zu können

L2

Fertigkeiten

- Klare und ausreichend detaillierte, einheitliche und zusammenhängende Texte schreiben, die dem Zweck und dem/der Adressat/in angemessen sind und das spezifische Vokabular verwenden
- Professionelle Texte (Lebenslauf, Motivationsschreiben, formelle E-Mails) als Antwort auf Ausschreibungen verfassen
- Berufliche Fragen zusammenhängend stellen und schlüssig beantworten
- In der Lage sein, *past simple* and *present continuous tense* in Wort und Schrift zu verwenden
- Videos

Wissen

- *past simple*
- *past continuous*
- *present simple* (um Gewohnheiten zu beschreiben)
- *verb infinitive vs. -ing*
- Tools für Videokonferenzen

Lexis: Arbeitswelt

Konstellationen mit *go* und *get*

Sektorale Sprache in Verbindung mit Arbeitsbereichen
diverse Kommunikationsformen

Verschiedene Textsorten: argumentativ, formeller Brief und E-Mail, Lebenslauf, Motivationsschreiben

<p><u>Allgemeine Kompetenz Nr. 7</u></p> <p>Erkennen und Nutzen moderner Formen visueller und multimedialer Kommunikation, auch in Bezug auf Ausdrucksstrategien und technische Tools für die Online-Kommunikation</p>	<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Unterschiedliche Technologien verstehen und nutzen, um auf verschiedene Arten von Inhalten zuzugreifen ● Unterschiedliche Technologien verstehen und nutzen, um Inhalte zu erstellen und zu präsentieren ● Verschiedene Technologien verstehen und nutzen, um an einem Vorstellungsgespräch in einem beruflichen Kontext teilzunehmen <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Nutzung verschiedener Präsentationstools (z. B. Slideshare) ● Nutzung von Videokonferenz-Tools (z.B. Skype, Messenger, Viber, etc.) ● Verwendung von Google-Formularen für die Erstellung von Selbstbewertungen ● Verwendung von Blogs ● Nutzung von Suchmaschinen und Schlüsselwörtern (vor allem für Stellenanzeigen)
<p>Zielgruppe</p>	<p>SchülerInnen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung: ab ca. 16/17 Jahre</p>
<p>Durchführungsphasen</p>	<p>Lernende werden gebeten, sich mit der Arbeitssuche, Vorbereitung und Vorstellungsgesprächen zu beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Durchführung einer Selbstbewertung, die es den Lernenden ermöglicht, mehr über mögliche erfolgreiche Wege zu erfahren ● Sich auf die Arbeitssuche einlassen ● Strukturierung eines Lebenslaufs und eines Motivationsschreibens ● Präsentation der abgeschlossenen Aktivitäten in der Klasse ● Sich an der Beurteilung durch Gleichaltrige (Peer-Bewertung) beteiligen ● Übernehmen der Rolle des/der Interviewers/Interviewerin ● Übernehmen des Rolle des/der Interviewten

Methodik	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretischer Unterricht (z. B. wie man einen guten Lebenslauf und ein Motivationsschreiben schreibt) • Gruppen-/Paararbeit und gemeinsames Schreiben • Rollenspiele • Präsentationen • Selbsteinschätzung • Videokonferenzen für Interviewte
Zeitraum	Erste Hälfte des Schuljahres
Internes und Externes Personal	L1 und L2 LehrerInnen
Monitoringplan	Aktivität im Klassenzimmer durch Beobachtung
Von LehrerInnen durchgeführte Mentoring-Aktivitäten	<p>LehrerInnen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernenden dabei anleiten, wie sie Informationen analysieren und priorisieren können • Lernende die Möglichkeit zur Selbstreflexion geben • Lernenden ermöglichen, die Initiative zu ergreifen • Aktives Lernen und <i>Learning by Doing</i> fördern • Effektive Nutzung von Technologie für professionelle Zwecke fördern

Lerneinheit 2: Einführung

Diese Einheit richtet sich an SchülerInnen im Alter von 16-17 Jahren und kann 4-6 Einheiten/Sitzungen lang dauern.

Ziel ist es, den SchülerInnen die verschiedenen Sicherheits- und Schutzregeln am Arbeitsplatz und in der Schule zu vermitteln. Sie sollen diese auf einem Plakat darstellen. Um das Ziel zu erreichen, wird der/die LehrerIn Videos mit Sicherheitsregeln vorführen, damit die SchülerInnen die richtige Aussprache und den richtigen Ablauf hören können. Die SchülerInnen sollen auch die relevanten Informationen auswählen und diese Anweisungen analysieren, um zu verstehen, warum sie wichtig sind. Außerdem wird ihre Fähigkeit gefördert, ein Gespräch in einem beruflichen Kontext zu verstehen.

Die Lehrkraft wird auch die Regeln für das Schreiben von Anweisungen erklären, um ihr Wissen zu vervollständigen. Auf diese Weise werden die SchülerInnen - vor allem für die Erstellung des Posters - in das IPE-Vokabular (Interprofessional Education) eingeführt.

Sie müssen mündliche und schriftliche Beschreibungen mit ausreichender Sprachkompetenz und einheitlichen, zusammenhängenden Texten unter Verwendung des spezifischen Vokabulars verfassen.

Die SchülerInnen müssen Anweisungen verfassen und Symbole suchen, um diese Anweisungen darzustellen. Sie werden also ihre früheren Grammatikkenntnisse wie die Imperativform und die Modalverben wieder anwenden müssen. Sie werden ihre Fähigkeit entwickeln, wichtige Informationen zu kommunizieren und klar auszudrücken.

Die LehrerInnen sollen sie mit verschiedenen mündlichen und schriftlichen Aktivitäten anregen und sie auffordern, diese mündlich mit Skizzen zu präsentieren.

Die Schüler sollen auch lernen, gemeinsam an einer qualitativen Arbeit zu arbeiten.

2. Schutz und Sicherheit (entwickelt von PartnerInnen aus Frankreich)	
EQF Level 3	<p>Wissen: Wissen über Fakten, Prinzipien, Prozesse und allgemeine Konzepte in einem Arbeits- oder Studienbereich</p> <p>Fertigkeiten: eine Reihe an kognitiven und praktischen Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden</p> <p>Kompetenz (1): Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben in Beruf oder Studium übernehmen</p> <p>Kompetenz (2): das eigene Verhalten bei der Lösung von Problemen an die Umstände anpassen</p>
Art der Qualifikation	Berufsmatura
Bezeichnung	Vorstellung der verschiedenen Möglichkeiten zur Vorbeugung von Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule
Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist	Die Woche zu Schutz- und Sicherheitsthemen wird in der Schule organisiert
Produkt/Ergebnis	Ein Poster, das die verschiedenen Möglichkeiten der Prävention von Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule präsentiert

<p>Lernergebnisse</p>	<p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sicherheitsregeln in der Schule und am Arbeitsplatz verstehen • Anweisungen in Bezug auf die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule mit einer angemessenen Sprachkompetenz und Aussprache mündlich präsentieren
<p>Gezielte Fähigkeiten, die mit den spezifischen Lernergebnissen der Lerneinheit, des exit profiles, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft verknüpft sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Relevante Informationen in Videos, Bildern und Texten auswählen • Anweisungen schreiben • Mündliche Erläuterung von Anweisungen • Alphabetische Kompetenz
<p>Fertigkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Sicherheitsregeln • Modalverben • Imperativ • IPE (Interprofessional Education)-Wortschatz • Verben im Zusammenhang mit der Sicherheit am Arbeitsplatz • Aussprache
<p>Wissen</p>	<p>L1-Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Struktur von schriftlichen Texten, Formen und Funktionen des Schreibens, Verbesserung der mündlichen Fertigkeiten <p>Fremdsprache: Englisch (L2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen, Erklären und Verfassen von Sicherheitsregeln
<p>Zielgruppe</p>	<p>SchülerInnen der 11. Klasse – 16/17 Jahre alt</p>
<p>Durchführungsphasen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen werden in die Einheit mit Videos ohne Audio eingeführt, in denen Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule vorgestellt werden, und sie müssen die verschiedenen Anweisungen analysieren. • Dann werden sie mit Warnschildern vertraut gemacht, um deren Bedeutung zu verstehen. • Ein Video mit den Sicherheitsregeln bei der Arbeit wird ihnen gezeigt und sie müssen die wichtigen Informationen auswählen. • Die SchülerInnen müssen Zeichen mit dem spezifischen Vokabular beschreiben.
<p>Methodik</p>	<p>Geführte Übungen Aktivitäten im Labor</p>

Zeitraum	Erste Hälfte des Schuljahres
Internes und Externes Personal	L1 und L2 LehrerInnen
Monitoringplan	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Lernfortschritts durch Fragebögen und Tests • Teilnahme an den Aktivitäten im Klassenzimmer
Von LehrerInnen durchgeführte Mentoring-Aktivitäten	Die Lehrkräfte werden den Lernenden helfen, ihre staatsbürgerlichen Fähigkeiten zu verbessern (kommunizieren, zusammenarbeiten, Probleme lösen) und aktives Lernen zu entwickeln.

Frankreich

DIGITALE LERNEINHEIT: Schutz und Sicherheit

EQF Level 3	<p>Wissen: Wissen über Fakten, Prinzipien, Prozesse und allgemeine Konzepte in einem Arbeits- oder Studienbereich</p> <p>Fertigkeiten: eine Reihe an kognitiven und praktischen Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden</p> <p>Kompetenz (1): Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben in Beruf oder Studium übernehmen</p> <p>Kompetenz (2): das eigene Verhalten bei der Lösung von Problemen an die Umstände anpassen</p>
Art der Qualifikation	Berufsmatura
Bezeichnung	Vorstellung der verschiedenen Möglichkeiten zur Vorbeugung von Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule
Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist	Die Woche zu Schutz- und Sicherheitsthemen wird in der Schule organisiert
Produkt/Ergebnis	Ein Poster, das die verschiedenen Möglichkeiten der Prävention von Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule präsentiert
Lernergebnisse	Die SchülerInnen können:

	<ul style="list-style-type: none"> • die Sicherheitsregeln in der Schule und am Arbeitsplatz verstehen • Anweisungen in Bezug auf die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule mit einer angemessenen Sprachkompetenz und Aussprache mündlich präsentieren
Gezielte Fähigkeiten, die mit den spezifischen Lernergebnissen der Lerneinheit, des exit profiles, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft verknüpft sind	<ul style="list-style-type: none"> • Relevante Informationen in Videos, Bildern und Texten auswählen • Anweisungen schreiben • Mündliche Erläuterung von Anweisungen • Alphabetische Kompetenz
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Sicherheitsregeln • Modalverben • Imperativ • IPE-Wortschatz • Verben im Zusammenhang mit der Sicherheit am Arbeitsplatz • Aussprache
Wissen	<p>L1-Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Struktur von schriftlichen Texten, Formen und Funktionen des Schreibens, Verbesserung der mündlichen Fertigkeiten <p>Fremdsprache: Englisch (L2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen, Erklären und Verfassen von Sicherheitsregeln
Zielgruppe	SchülerInnen der 11. Klasse – 16/17 Jahre alt
Durchführungsphasen	<ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen werden in die Einheit mit nicht sprechenden Videos/Videos ohne Audio eingeführt, in denen Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und in der Schule vorgestellt werden, und sie müssen die verschiedenen Anweisungen analysieren. • Dann werden sie mit Warnschildern vertraut gemacht, um deren Bedeutung zu verstehen. • Ein Video mit den Sicherheitsregeln bei der Arbeit wird ihnen gezeigt und sie müssen die wichtigen Informationen auswählen. • Die SchülerInnen müssen Zeichen mit dem spezifischen Vokabular beschreiben.
Methodik	Geführte Übungen Aktivitäten im Labor
Zeitraum	Erste Hälfte des Schuljahres
Internes und Externes Personal	L1 und L2 LehrerInnen
Monitoringplan	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Lernfortschritts durch Fragebögen und Tests • Teilnahme an den Aktivitäten im Klassenzimmer <p>Folgende <i>Tools</i> werden eingesetzt:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ● Internet und Suchmaschinen ● Google-Formulare zur gemeinsamen Nutzung von Dokumenten <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsame Blätter und Tabellen ○ Gemeinsames Laufwerk ○ Gemeinsame Dokumente ● <i>Pearltrees</i> oder <i>Padlet</i> können verwendet werden <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsame Dokumente ○ Alle Aufgaben können eingesehen werden und man kann den Fortschritt der Aufgaben sehen ● Prezi für kreative Präsentationen ● Kognitive Karten ● Online-Wortschatz mit <i>WordReference</i> ● MP3 zur Aufnahme von Audio ● Videorekorder zur Erstellung von Präsentationen ● Smartphones zur Aufnahme von Audio und Video
<p>Von LehrerInnen durchgeführte Mentoring-Aktivitäten</p>	<p>Die Lehrkräfte werden den Lernenden helfen, ihre staatsbürgerlichen Fähigkeiten zu verbessern (kommunizieren, zusammenarbeiten, Probleme lösen) und aktives Lernen zu entwickeln.</p>

Lerneinheit 3: Einführung

“Die Entdeckung der Ressourcen meines Territoriums” (*“Discovering My Territory”*) ist die dritte von fünf Lerneinheiten, die während eines Schuljahres für Berufsschüler im Alter von 16/17 Jahren entwickelt und umgesetzt werden soll. Sie wird auf der Grundlage geeigneter Entscheidungen der L1- und L2-Lehrer schrittweise einen kritischen und kooperativen Geist bei den Lernenden entwickeln. Der Schüler/die Schülerin wird schrittweise durch die Kenntnis des Territoriums und durch eine strategische Orientierung und Ausbildung dazu gebracht, die wesentlichen Merkmale des sozioökonomischen Systems seines Territoriums zu erkennen. Durch die Förderung der Fähigkeit, die wirtschaftliche Realität zu beobachten, die individuellen und kollektiven Bedürfnisse zu verstehen und die Ressourcen des Gebietes zu bewerten, wird der Auszubildende unternehmerische Fähigkeiten entwickeln, die zur Entwicklung neuer Ideen und vielleicht neuer Berufsprofile führen werden. Datenrecherche, Problemstellung und -lösung, Planung von Aktivitäten, Entwicklung von Autonomie und Initiative sind nur einige der für die Entwicklung der Lerneinheit geplanten Aktivitäten.

In sprachlicher Hinsicht (sowohl in Englisch als auch in der ersten Sprache) soll die Lerneinheit die Kommunikationsfähigkeiten in verschiedenen Kontexten und Bereichen (insbesondere im Beruf) verbessern, den Wortschatz erweitern, die syntaktische Beherrschung stärken, autonome Lesefähigkeiten erwerben und Schreibfähigkeiten entwickeln.

In der digitalen Version der Lerneinheit geht es darum, moderne Formen der visuellen und multimedialen Kommunikation zu erkennen und zu nutzen, auch im Hinblick auf Ausdrucksstrategien und technische Hilfsmittel für die Online-Kommunikation. "Claread" zur Korrektur der englischen Aussprache, "Reverso" / "Wordreference" und andere Online-Wörterbücher zur Erweiterung des

englischen und L1-Wortschatzes und "Google Suite for Education" zur Verbesserung der Online-Zusammenarbeit sind nur einige Beispiele für die vielen anderen Tools, die zur Durchführung der Lerneinheit verwendet werden.

3. Die Entdeckung der Ressourcen meines Territoriums (entwickelt von PartnerInnen aus Italien)	
EQF Level 3-4	<p>Kenntnisse: Kenntnis von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich</p> <p>Fertigkeiten: Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden</p> <p>Kompetenz-1: Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben in Beruf oder Studium übernehmen</p> <p>Kompetenz-2: Anpassung des eigenen Verhaltens an die Umstände bei der Lösung von Problemen</p>
Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> ● Alphabetisierung ● Mehrsprachigkeit ● Zwischenmenschliche Fähigkeiten und die Fähigkeit, neue Kompetenzen zu erwerben ● Aktive Bürgerschaft ● Unternehmertum
Bezeichnung	<p>Entdeckung der Ressourcen meines Territoriums <i>Ein Weg der Orientierung in der Region, um eine Idee von Unternehmertum zu entwickeln.</i></p> <p>Die Lerneinheit bezieht sich auf gemischte Aktivitäten, bei denen interne und externe Ressourcen einbezogen werden.</p>
Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist	<p>Der Schüler als möglicher innovativer Unternehmer Wie und mit welchen Maßnahmen und operativen Instrumenten können die Schüler ihre unternehmerische Idee durch die Analyse, Kenntnis und Förderung des Gebiets, dem sie angehören, erkunden, motivieren und planen?</p>

<p>Produkt/Ergebnis</p>	<p>Schriftlicher und mündlicher Bericht, in dem die von den Unternehmen und dem Produktionssystem in unserem Gebiet am meisten nachgefragten Kennzahlen genannt werden</p>
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich in einem strukturierten Kontext mit einer begrenzten Anzahl von abwechslungsreichen Situationen orientieren, um das Unternehmenssystem in seinen Hauptelementen zu unterscheiden. ● die territorialen Berufe mit Bezug auf das lokale, künstlerische und kulturelle Erbe auf nationaler und internationaler Ebene verstehen ● die soziale Rolle der Arbeit sowie die Bedeutung eines sicheren Handelns erkennen
<p style="text-align: center;">Gezielte Fähigkeiten, die auf die spezifischen Lernergebnisse der Lerneinheit, es Abschlussprofils und der kulturellen Achsen abgestimmt sind</p>	

Allgemeine Kompetenz Nr. 2

Verwendung des lexikalischen und expressiven Repertoire der Muttersprache entsprechend den kommunikativen Bedürfnissen in verschiedenen Kontexten: sozial, kulturell, wissenschaftlich, wirtschaftlich, technologische und im Beruf

Fertigkeiten (L1- L2)

- Bewältigung der mündlichen und schriftlichen kommunikativen Interaktion mit besonderem Augenmerk auf den beruflichen Kontext und auf die Beherrschung der Fachlexika
- Daten darlegen, wichtige Informationen auswählen und beschaffen, sie kritisch nutzen und dabei ein angemessenes Register verwenden
- Verstehen und Interpretieren von Texten verschiedener Art (informativ, beschreibend, darstellend)
- Verfassen von Texten unterschiedlicher Art (informativ, beschreibend, darstellend) und Erstellen von Texten mit intertextuellem Charakter unter angemessener und sachdienlicher Verwendung des Vokabulars, auch des Fachvokabulars, das den verschiedenen Kontexten entspricht
- Texte verfassen, um Meinungen (1), Absichten (2), Hypothesen (3) klar und einfach auszudrücken und Erfahrungen (4) und Prozesse (5) beschreiben

Wissen (L1 -L2)

Merkmale und Struktur von schriftlichen Texten (siehe oben); Formen und Funktionen des Schreibens.

Wissen (L2/Englisch)

- (1) Expressing opinions: common phrases/formal phrases
- (2) Future tenses
- (3) Conditional sentences (types 0, 1, 2)
- (4) Present perfect/Past simple
- (5) Sequencers - passive voice

Allgemeine Kompetenz Nr. 5

Verwendung der sektoralen Sprachen in L2, um sich in den verschiedenen Studien- und Arbeitsbereichen auszudrücken

Fertigkeiten

- ein Gespräch aus dem Arbeitsbereich verstehen
- sich mit einem Sprecher/Sprecherin auf relevante und kohärente Weise über allgemeine Themen austauschen und dabei eine Meinung äußern
- Mit ausreichendem Redefluss und Spontaneität an Gesprächen oder Diskussionen teilnehmen und dabei spezifisches Vokabular und verschiedene Register in Bezug auf verschiedene soziale Situationen, allgemeine Interessen, aktuelle Themen und die Fachsprache des jeweiligen Berufsfeldes verwenden, den eigenen Standpunkt zum Ausdruck bringen und Erklärungen abgeben.
- Beschreibungen und Präsentationen mit ausreichendem Redefluss, nach einer vorher festgelegten und kohärenten Reihenfolge, unter Verwendung von spezifischem Vokabular und verschiedenen Registern in Bezug auf verschiedene soziale Situationen, auch unter Verwendung von Hilfsmaterialien, erstellen;
- Klare und hinreichend detaillierte, kohärente und zusammenhängende Texte schreiben, die dem Zweck und dem Adressaten angemessen sind und das spezifische Vokabular verwenden.

Wissen

- verschiedene Arten von sektoralen Texten
- sektorale Sprachen, Lexik und Grammatik

<p><u>Allgemeine Kompetenz Nr. 6</u></p> <p>Erkennen des Wertes und des Potenzials von Kunst- und Umweltgütern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenführen der erworbenen Informationen über Kunst- und Umweltgüter mit den auf dem Gebiet vorhandenen wirtschaftlichen Aktivitäten und deren möglichen Entwicklungen in Bezug auf die Nutzbarkeit, auch in Bezug auf den beruflichen Bezugsbereich ● Erkennen und Identifizieren der wichtigsten Epochen und Entwicklungslinien der Kunstkultur des jeweiligen Landes und darüber hinaus ● in der Lage sein, die wesentlichen Elemente des Kunstwerks zu lesen, als ersten interpretativen Zugang zu seiner Bedeutung ● Erläuternde, informative und beschreibende Texte <p>Wissen (L1-L2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen der wesentlichen Merkmale des sozioökonomischen Systems, um sich im Produktionssektor des eigenen Territoriums zu orientieren ● die wichtigsten Merkmale und die Grundstruktur der künstlerischen Sprachen erkennen: den erklärenden und beschreibenden Text.
<p>Zielgruppe</p>	<p>SchülerInnen der 11. Schulstufe - 16/17 Jahre alt</p>
<p>Durchführungsphasen</p>	<p>Die SchülerInnen werden gebeten, anhand von praxisorientierten Aufgaben ein Projekt durchzuführen, das den Jungunternehmer/die Jungunternehmerin als zentrales Thema hat.</p> <p>Die vorgeschlagenen Aktivitäten sind in 3 Phasen unterteilt.</p> <p>Phase 1</p> <p>Die erste Phase findet im Klassenzimmer statt, in einem formalen Kontext.</p> <p>Diese Phase bietet die Gelegenheit, das Referenzproblem/Thema der Lerneinheit zu analysieren, die praxisorientierten Aufgaben zu veranschaulichen und schließlich die für die Realisierung des Endprodukts</p>

	<p>erforderlichen Materialien vorzubereiten.</p> <p>Phase 2</p> <p>Die zweite Phase findet außerhalb des Klassenzimmers in einem nicht-formalen Kontext statt.</p> <p>Sie sieht die Erkundung der Umgebung vor und die Sammlung der notwendigen Informationen über die ökologischen, touristischen, wirtschaftlichen und sprachlichen Aspekte des Gebiets.</p> <p>Die SchülerInnen werden die Möglichkeit haben, mit folgenden Personen in Kontakt zu treten: ReferentInnen/ExpertInnen des Sektors</p> <p>Phase 3</p> <p>Diese letzte Phase findet im Klassenzimmer statt, in einem formalen Kontext.</p> <p>Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, über die Erfahrungen zu reflektieren, sich selbst einzuschätzen, das gesammelte Material zu überarbeiten und neu zu organisieren, damit es für die Erstellung des gewünschten Endprodukts verwendet werden kann.</p>
Methodik	<p>Dialogischer Unterricht Aktivitäten im Labor Geführte Übungen Forschende Tätigkeit Teamarbeit Individuelle Arbeit Vertiefende Aktivitäten</p>
Zeitraum	4 - 6 Wochen
Internes und Externes Personal	L1- und L2- LehrerInnen/SektorexpertInnen/Unternehmensbesuch in der Handelskammer
Monitoringplan und Tools	<p>Folgendes wird überwacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Labortätigkeiten im Klassenzimmer durch Beobachtung des Schülers; ● Aktivitäten in formellen und informellen Situationen
Von den LehrerInnen durchgeführte	Die LehrerInnen werden:

Mentoring-Aktivitäten

- die Neugierde und das forschende Verhalten anregen, die es den SchülerInnen ermöglichen, Informationen zu analysieren und auszuwählen
- staatsbürgerliche Fähigkeiten aktivieren (lernen zu lernen, planen, kommunizieren, zusammenarbeiten, Probleme lösen, Informationen erwerben und interpretieren)
- Lebenskompetenzen aktivieren, die dem jeweiligen Kontext angemessen sind (Probleme lösen, Beziehungsfähigkeit, effektive Kommunikation).

Lerneinheit 4: Einführung

Ziel dieser Lerneinheit ist es, die SchülerInnen mit der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten sowie den Vorteilen, die sich aus dem Integrationsprozess ergeben, vertraut zu machen. Die SchülerInnen sollen die Funktionsweise der EU und ihrer verschiedenen Mitgliedstaaten besser verstehen, indem sie Länderprofile erstellen. Die SchülerInnen lernen, wie man nach Informationen und Daten sucht - und wie man diese Daten zur Erstellung von Texten verwendet. Sowohl in L1 als auch in L2 wird in dieser Lerneinheit das Argument des Reisens in der Literatur und im Allgemeinen behandelt, um eine Verbindung zwischen dem Reisen in der Vergangenheit und heute herzustellen, mit dem Ziel, dass die SchülerInnen als Teil des Länderprofils eine eigene Reiseroute in dem von ihnen gewählten Mitgliedsstaat erstellen. Das Endergebnis der Lerneinheit wird eine Broschüre in der Zero Digital Learning Unit und ein interaktiver Online-Blog in der Digital Learning Unit sein. Die Aktivitäten sind für eine Dauer von ca. 4 Wochen konzipiert und richten sich an SchülerInnen der 11. Klasse (16/17 Jahre), können aber generell für SchülerInnen/Lernende zwischen 17 und 24 Jahren eingesetzt werden. Die Lerneinheiten verwenden gemischte Methoden (Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Exkursionen), um die SchülerInnen in alle Phasen des Lernprozesses einzubeziehen.

4. ZeroDigital LERNEINHEIT (entwickelt in Österreich): *Kennenlernen der Vielfalt der EU durch Länderprofile und interkulturellen Dialog*

<p>EQF Level 3</p>	<p>Wissen: Kenntnis von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich</p> <p>Fertigkeiten: Eine Reihe von kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen durch Auswahl und Anwendung grundlegender Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen</p> <p>Kompetenz-1: Übernahme von Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben bei der Arbeit oder im Studium</p> <p>Kompetenz-2: Anpassung des eigenen Verhaltens an Umständen bei der Lösung von Problemen</p>
<p>Art der Qualifikation</p>	
<p>Bezeichnung</p>	<p>In Vielfalt geeint: Europa und die europäische Zusammenarbeit</p> <p><i>Die Vielfalt der EU durch Länderprofile und interkulturellen Dialog kennen lernen</i></p> <p>Die Lerneinheit bezieht sich auf gemischte Aktivitäten unter Einbeziehung von internen und externen Ressourcen</p>

<p>Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist</p>	<p>Die Vorteile von Europa und der EU für junge Menschen</p> <p>Kennenlernen der Funktionsweise der EU, Erstellen verschiedener Texte unter Verwendung von Informationen und Daten aus verschiedenen Quellen, um Länderprofile zu erstellen; die SchülerInnen lernen und verbessern interkulturelle Fähigkeiten durch Kommunikation</p>
<p>Produkt/Ergebnis</p>	<p>Broschüre/Info-Guide über ein EU-Mitgliedsland (das die SchülerInnen auswählen können) mit grundlegenden Informationen, historischen Fakten, interkulturellen Aspekten und einer geplanten Reiseroute</p>
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin wird in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Texte zu analysieren, relevante Informationen auszuwählen und eigene Texte zu verfassen, indem sie diese Informationen verwenden und umstrukturieren - interkulturelles Wissen zu verstehen und in verschiedenen Situationen anzuwenden und mit Sprachkompetenzen zu verknüpfen - die Vorteile der EU und die Grundprinzipien der europäischen Zusammenarbeit zu verstehen und Möglichkeiten zu entwickeln, diese in ihrem eigenen Leben zu nutzen - eine Reiseroute auf der Grundlage verschiedener Kategorien von Texten, Daten und Informationen erstellen

Gezielte Fähigkeiten, abgestimmt auf die spezifischen Lernergebnisse der Lerneinheit, des Ausgangsprofils, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft

**Abgedeckte Schlüsselkompetenzen
für lebenslanges Lernen**

- Mehrsprachige Kompetenz

- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz

- Staatsbürgerliche Kompetenz

Allgemeine Kompetenz Nr. 2

Verwendung des lexikalischen und expressiven Repertoire der Muttersprache entsprechend den kommunikativen Bedürfnissen in verschiedenen Kontexten: sozial, kulturell, wissenschaftlich, wirtschaftlich, technologisch und im Beruf

(Exit) Skills

L1 & L2

- Überwachung und Anpassung der eigenen Kommunikation an die Erfordernisse der Situation, unter besonderer Berücksichtigung des beruflichen Kontextes
- Verstehen und Interpretieren von Texten verschiedener Art (informativ, beschreibend, darstellend)
- Daten, Ereignisse, Handlungen darlegen, dem Text/der Rede eine Struktur und einen Zweck geben, wichtige Informationen auswählen, sie kritisch verwenden, ein angemessenes Register verwenden
- Auswahl und Beschaffung von Informationen unter sorgfältiger Verwendung von Quellen (Handbuch, Enzyklopädie, Aufsatz, usw.)
- Verbesserung der Lesekompetenz anhand von Texten aus verschiedenen Quellen und Epochen (Zweck, Struktur, Figuren, Erzähler, Schauplatz usw.)
- Verfassen von Aufsätzen unter Verwendung von Informationen aus verschiedenen Textquellen und unter Einsatz von Analyseinstrumenten
- Verfassen von Artikeln und anderen informativen Texten mit dem Ziel, verschiedene Informationen zusammenzufassen
- Texte der literarischen Tradition, verschiedener Arten und Formen interpretieren und dabei die thematische Struktur und die Merkmale des Genres erkennen.
- Verbindungen und thematische Vergleiche zwischen Texten aus verschiedenen Epochen und von verschiedenen Autoren der untersuchten Sprachen und Literaturen herstellen.

L2 English

- Texte verfassen, um wichtige Zahlen, Fakten und (historische) Hintergründe vorzustellen und zu präsentieren

Allgemeine Zuständigkeit Nr. 5

Verwendung der sektoralen Sprachen in L2, um sich in den verschiedenen Bereichen des Studiums und der Arbeit zu äußern

(Exit) Skills

L1 & L2

- Gespräche verstehen, auch mit Fachvokabular (Funktionsweise der EU, interkultureller Dialog)

- Mit ausreichendem Redefluss und Spontaneität an Gesprächen oder Diskussionen teilnehmen und dabei spezifisches Vokabular und verschiedene Register in Bezug auf verschiedene soziale Situationen, allgemeines Interesse, aktuelle Themen und das Fachvokabular des jeweiligen Berufsfelds verwenden, den eigenen Standpunkt zum Ausdruck bringen und Erklärungen abgeben.

- Gut strukturierte Präsentationen vorbereiten und dabei das entsprechende Register und das spezifische Vokabular verwenden

Wissen

Texts: Essays, Artikel

(Offline-)Hilfsmittel und Techniken kennen, um die wichtigsten Informationen aus Texten zusammenzufassen, um sie präsentieren zu können

L2

Merkmale verschiedener Textarten, Verfassen von Artikeln, Zusammenfassung der wichtigsten Informationen und Präsentation vor dem Publikum

<p><u>Kompetenzen Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz & Bürgerschaftliche Kompetenz</u></p>	<p>(Exit) Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> · das politische System und die Vorteile der EU verstehen und Bereiche zu identifizieren, in denen man sie im eigenen Leben nutzen kann - Interkulturelle Dialogkompetenzen in der sprachlichen Kommunikation anwenden - Verbesserung der interkulturellen Dialogkompetenzen durch grundlegende interkulturelle Konzepte und Phänomene (z. B. Eisbergmodell, Stereotypen usw.) und deren praktische Anwendung im täglichen Leben <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> · Verbesserte interkulturelle Kompetenzen - Verbessertes Wissen über die Funktionsweise der EU - Wissen über aktive Bürgerschaft
<p>Zielgruppe</p>	<p>SchülerInnen der 11. Klasse - 16/17 Jahre / Personen im Alter von 17 bis 24 Jahren</p>

Durchführungsphasen

Die SchülerInnen werden gebeten, durch verschiedene Aufgaben einen Projektarbeit durchzuführen, die zur Entwicklung einer Broschüre/eines Portfolios (eine pro SchülerIn) über die EU und ein Mitgliedsland führen wird. Die vorgeschlagenen Aktivitäten sind in 3 Phasen unterteilt.

Phase 1

In der ersten Phase erhalten die Schüler verschiedene relevante Anregungen, die sie benötigen, um das Thema gut zu bearbeiten.

Daher werden mehrere Unterrichtsstunden organisiert, wenn möglich in Form eines Workshops oder einer Zusammenarbeit, mit den folgenden Themen:

- Die Grundsätze und die Funktionsweise der EU
- Interkultureller Dialog und andere Aspekte der internationalen Zusammenarbeit
- Reisen in der Geschichte: Was kann uns die Vergangenheit darüber sagen, wie wir gereist sind (Literatur)
- Werkzeuge/Methoden zur Analyse und Zusammenfassung von Schlüsselzahlen und Informationen aus Texten und Daten

Diese Phase wird in erster Linie im Klassenzimmer organisiert, wobei die Möglichkeit besteht, externe Experten einzubeziehen. Es sollte angestrebt werden, den gesamten Unterricht so weit wie möglich im Workshop-Format zu gestalten.

Phase 2

Die zweite Phase ist dem Portfolio gewidmet, das jeder Schüler/jede Schülerin erstellen muss. Jeder Schüler/jede Schülerin kann sich ein Land aussuchen und muss auf der Grundlage der im ersten Schritt gewonnenen Informationen Recherchen anstellen. Der Prozess wird interaktiv sein durch regelmäßige Austauschsitzen

zwischen den Schülern, um einen kontinuierlichen Austausch von Ideen und Erfahrungen zu gewährleisten.

Wenn möglich, sollten auch nicht-formale Lernmöglichkeiten in diese Phase einbezogen werden, z. B. der Besuch der örtlichen EU-Vertretung und einer örtlichen Bibliothek, um die Recherche interaktiver zu gestalten.

Phase 3

Die letzte Phase hat das Ziel, die Broschüre/das Portfolio fertig zu stellen.

Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, über die Erfahrungen zu reflektieren, sich selbst einzuschätzen, das gesammelte Material zu überarbeiten und neu zu organisieren, um die endgültige Broschüre zu erstellen

<p>Methodik</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Gruppenarbeit/ Workshops</p> <p>Input-Sitzungen von Experten</p>
<p>Zeitraum</p>	<p>Zweiter Teil des Schuljahres (der tatsächliche Zeitrahmen hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab)</p>
<p>Internes und Externes Personal</p>	<p>L1 and L2 LehrerInnen</p>
<p>Monitoringplan und -instrumente</p>	<p>Die folgenden Punkte werden überwacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung des Lernfortschritts durch Feedback-Schleifen und Fragebögen - Teilnahme an den Aktivitäten im Klassenzimmer - Aktivitäten in formellen und informellen Situationen
<p>Von den LehrerInnen durchgeführte Mentoring-Aktivitäten</p>	<p>LehrerInnen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Neugierde und das Forschungsverhalten anregen, die es den SchülerInnen ermöglichen, Informationen zu analysieren und auszuwählen - Bürgerkompetenzen verstärken (lernen zu lernen, planen, kommunizieren, zusammenarbeiten, Probleme lösen, Informationen beschaffen und interpretieren) - Aktivierung von Lebenskompetenzen, die dem Kontext angemessen sind (Probleme lösen, Beziehungsfähigkeit, effektive Kommunikation)



4. Digitale LERNEINHEIT Österreich: *Kennenlernen der Vielfalt der EU durch Länderprofile und interkulturellen Dialog*

EQF Level 3

Wissen: Kenntnis von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich

Fertigkeiten: Eine Reihe von kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen durch Auswahl und Anwendung grundlegender Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen

Kompetenz-1: Übernahme von Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben bei der Arbeit oder im Studium

Kompetenz-2: Anpassung des eigenen Verhaltens an Umständen bei der Lösung von Problemen

Art der Qualifikation

<p>Bezeichnung</p>	<p>In Vielfalt geeint: Europa und die europäische Zusammenarbeit</p> <p><i>Die Vielfalt der EU durch Länderprofile und interkulturellen Dialog kennen lernen</i></p> <p>Die Lerneinheit bezieht sich auf gemischte Aktivitäten unter Einbeziehung von internen und externen Ressourcen</p>
<p>Situation/Problem/Bereich, Nutzen der Lerneinheit</p>	<p>Die Vorteile von Europa und der EU für junge Menschen</p> <p>Kennenlernen der Funktionsweise der EU, Verfassen verschiedener Texte unter Verwendung von Informationen und Daten aus verschiedenen Online-Quellen zur Erstellung von Länderprofilen; die Schüler lernen und verbessern interkulturelle Fähigkeiten durch Kommunikation</p>
<p>Produkt/Erwartetes Ergebnis</p>	<p>Interaktiver Online-Blog über ein EU-Mitgliedsland (das die SchülerInnen auswählen können) mit grundlegenden Informationen, historischen Fakten, interkulturellen Aspekten und einer geplanten Reiseroute</p>
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Der Lernende wird fähig sein, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> · verschiedene Texte zu analysieren, relevante Informationen auszuwählen und eigene Texte zu verfassen, indem sie diese Informationen verwenden und umstrukturieren - interkulturelles Wissen verstehen und in verschiedenen Situationen anwenden, indem sie es mit Sprachkompetenzen verknüpfen - die Vorteile der EU und die Grundprinzipien der europäischen Zusammenarbeit zu verstehen und Möglichkeiten zu entwickeln, diese im eigenen Leben zu nutzen

- eine Reiseroute auf der Grundlage verschiedener Kategorien von Texten, Daten und Informationen erstellen

Gezielte Fähigkeiten, die mit den spezifischen Lernergebnissen, der Lerneinheit, des Ausgangsprofils, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft abgestimmt sind

Abgedeckte Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen

- Mehrsprachige Kompetenz
- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz
- Staatsbürgerliche Kompetenz
- Digitale Kompetenz

Allgemeine Kompetenz Nr. 2

Verwendung des lexikalischen und expressiven

Repertoire der Muttersprache

entsprechend den kommunikativen

Bedürfnissen in verschiedenen Kontexten:

sozial, kulturell, wissenschaftlich,

wirtschaftlich, technologisch und im

Beruf

(Exit) Skills

L1 & L2

- Verstehen und Interpretieren von Texten verschiedener Art (informativ, beschreibend, darstellend)
- Verstehen und Interpretieren von Videos verschiedener Art (Einführungs-, Dokumentations-, Informationsvideos usw.)
- Daten, Ereignisse, Handlungen darlegen, dem Text/der Rede eine Struktur und einen Zweck geben, wichtige Informationen auswählen, sie kritisch verwenden, ein angemessenes Register verwenden
- Informationen auswählen und beschaffen, unter sorgfältiger Nutzung von Online-Quellen (Websites, Blogs, Online-Enzyklopädien, Videos, Essays usw.)
- Verbesserung der Lesefähigkeiten anhand von Texten aus verschiedenen Quellen und Epochen (Zweck, Struktur, Figuren, Erzähler, Schauplatz usw.)
- Verfassen von Aufsätzen unter Verwendung von Informationen aus verschiedenen Textquellen mit Hilfe digitaler Analysetools
- Verfassen von Artikeln und anderen informativen Texten mit dem Ziel, verschiedene Informationen zusammenzufassen
- Texte der literarischen Tradition, verschiedener Arten und Formen interpretieren und dabei die thematische Struktur und die Merkmale des Genres erkennen.
- Verbindungen und thematische Vergleiche zwischen Texten aus verschiedenen Epochen und von verschiedenen Autoren der untersuchten Sprachen und Literaturen herstellen.

L2 English

- Texte verfassen, um wichtige Zahlen, Fakten und (historische) Hintergründe vorzustellen
- eine Reihe von Strategien zur effektiven Kommunikation mit Sprechern der Zielsprache aus verschiedenen Kulturen zu identifizieren und anzuwenden.

Allgemeine Kompetenz Nr. 5

Verwendung der sektoralen Sprachen in L2, um sich in den verschiedenen Bereichen des Studiums und der Arbeit auszudrücken

(Exit) Skills

L1 & L2

- Die eigene Kommunikation überwachen und an die Anforderungen der Situation anpassen, mit besonderem Augenmerk auf den beruflichen Kontext
- Gespräche verstehen, auch mit Fachvokabular (Funktionsweise der EU, interkultureller Dialog)
- An Gesprächen oder Online-Diskussionen mit ausreichendem Redefluss und Spontaneität teilnehmen und dabei spezifisches Vokabular und verschiedene Register in Bezug auf verschiedene soziale Situationen, allgemeines Interesse, aktuelle Themen und das Fachvokabular des jeweiligen Berufsfelds verwenden, den eigenen Standpunkt zum Ausdruck bringen und Erklärungen abgeben.
- Gut strukturierte Präsentationen und/oder Videos vorbereiten und dabei das entsprechende Register und das spezifische Vokabular verwenden

Wissen

Texte: Essays, Artikel

Videos

(Offline-)Werkzeuge und Techniken zum Analysieren und Verstehen verschiedener Arten von Texten (aus verschiedenen Epochen und Bereichen) kennenlernen

L2

Merkmale verschiedener Textarten, Verfassen von Artikeln, Zusammenfassung der wichtigsten Informationen und Präsentation vor dem Publikum

Kompetenzen Kulturelles Bewusstsein
und Ausdruckskompetenz &
Bürgerschaftliche Kompetenz

(Exit) Skills

- Verstehen des politischen Systems und der Vorteile der EU, Fähigkeit Bereiche zu identifizieren, in denen man sie im eigenen Leben nutzen kann
- Interkulturelle Dialogkompetenzen in der sprachlichen Kommunikation anwenden
- Verbesserung der interkulturellen Dialogkompetenzen durch grundlegende interkulturelle Konzepte und Phänomene (z. B. Eisbergmodell, Stereotypen usw.) und deren praktische Anwendung im täglichen Leben

Wissen

- Verbesserte interkulturelle Kompetenzen
- Verbessertes Wissen über die Funktionsweise der EU - Wissen über aktive Bürgerschaft

<p><u>Allgemeine Zuständigkeit Nr. 7</u></p> <p>Erkennen und Nutzen moderner Formen der visuellen und multimedialen Kommunikation, auch in Bezug auf Ausdrucksstrategien und technischen Tools für die Online Kommunikation</p>	<p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> · Verschiedene digitale Werkzeuge verstehen und nutzen, um auf digitale Inhalte zuzugreifen, sie zu nutzen, zu filtern, zu verarbeiten und zu bewerten - Digitale Inhalte erstellen, strukturieren und weitergeben - Digitale Werkzeuge nutzen, um komplexe Informationen zu erstellen, zu präsentieren und zu verstehen - Digitale Werkzeuge nutzen, um die eigene Kreativität zu unterstützen <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Blogs und anderen Formen von Online-Kommunikationsmitteln zur Präsentation und Weitergabe von Forschungsergebnissen/zur Erstellung eines persönlichen Blogs - Techniken, Vokabular, Werkzeuge für die professionelle Kommunikation - Kenntnis verschiedener Tools, um einen interaktiven Blog erstellen zu können
<p>Zielgruppe</p>	<p>SchülerInnen der 11. Klasse - 16/17 Jahre / Personen im Alter von 17 bis 24 Jahren</p>

Durchführungsphasen

Die Schülerinnen und Schüler werden gebeten, durch verschiedene Aufgaben eine Projektarbeit durchzuführen, die zur Entwicklung eines interaktiven Online-Blogs (einer pro Schüler) über die EU und ein Mitgliedsland führt. Die vorgeschlagenen Aktivitäten sind in 3 Phasen unterteilt.

Phase 1

In der ersten Phase erhalten die Schüler verschiedene relevante Anregungen, die sie benötigen, um das Thema gut zu bearbeiten.

Daher werden mehrere Unterrichtsstunden organisiert, wenn möglich in einem Workshopformat, mit den folgenden Themen:

- Die Grundsätze und die Funktionsweise der EU
- Interkultureller Dialog und andere Aspekte der internationalen Zusammenarbeit
- Reisen in der Geschichte: Was kann uns die Vergangenheit darüber sagen, wie wir gereist sind (Literatur)
- Digitale Tools/Methoden zur Analyse und Zusammenfassung von Schlüsselzahlen und Informationen aus Texten und Daten
- Wie man Videos produziert - Workshop
- Wie man einen Blog erstellt

Diese Phase wird in erster Linie im Klassenzimmer organisiert, wobei die Möglichkeit besteht, externe ExpertInnen einzubeziehen. Es sollte angestrebt werden, alle Unterrichtsstunden so weit wie möglich im Workshop-Format zu organisieren.

Phase 2

Die zweite Phase ist dem Portfolio/Blog gewidmet, das jeder Schüler/jede Schülerin erstellen muss. Jeder Schüler/jede Schülerin kann ein Land auswählen und muss auf der Grundlage

der im ersten Schritt gewonnenen Informationen recherchieren.

Der Prozess wird interaktiv gestaltet, indem sich die SchülerInnen regelmäßig austauschen, um einen kontinuierlichen Austausch von Ideen und Erfahrungen zu gewährleisten.

In dieser Phase wird durch zusätzliche Workshops die technische Umsetzung gewährleistet (Videos, Blog)

Wenn möglich, sollten auch nicht-formale Lernmöglichkeiten in diese Phase einbezogen werden, z. B. der Besuch der lokalen EU-Vertretung und einer lokalen Bibliothek, um die Recherche interaktiver zu gestalten.

Phase 3

Die letzte Phase dient dazu, den Blog fertigzustellen.

Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, über die Erfahrungen zu reflektieren, sich selbst einzuschätzen, das gesammelte Material zu überarbeiten und neu zu organisieren, um den endgültigen Blog zu erstellen, wenn möglich auch mit kurzen Videos.

Methodik	Frontalunterricht Gruppenarbeit/ Workshops Input-Sitzungen von Experten Online-Format/e-learning (Plattformen wie Moodle) Blended learning
Zeitpunkt	Zweiter Teil des Schuljahres (der tatsächliche Zeitrahmen hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab)
Internes und Externes Personal	L1 and L2 LehrerInnen

Monitoringplan und Tools

Die folgenden Punkte werden überwacht:

- Überwachung des Lernfortschritts durch Feedback-Schleifen und Fragebögen
- Teilnahme an den Aktivitäten im Klassenzimmer
- Aktivitäten in formellen und informellen Situationen

Die folgenden (digitalen) Hilfsmittel werden eingesetzt:

- Nutzung von Internet-Suchmaschinen, Online-Enzyklopädien usw.
- Google Suite for Education zur Verbesserung der Online-Zusammenarbeit
 - o Google Doc, Google Forms, Google Drive, Jamboard, Maps
- Programme/Werkzeuge für die Videoerfassung und -bearbeitung
- Audioregistrierungs- und -bearbeitungsprogramme/-werkzeuge (z. B. Adobe Audition, Audacity)
- Blogging-Tools (z.B. Wordpress oder Blogger)
- Online-Quiz und Engagement-Tools (Kahoot, Mentimeter, Wooclap)
- Social Media Netzwerke (Facebook, YouTube, Snapchat, TikTok)
- Websites/Apps, die das Sprachenlernen erleichtern
- Moodle-Plattform sowohl als Kollaborations- als auch als Bildungswerkzeug (mit interaktiven Aufgaben, Quiz etc.)

**Von den LehrerInnen durchgeführte
Mentoring-Aktivitäten**

LehrerInnen werden:

- die Neugierde und das Forschungsverhalten anregen, die es den Schülern ermöglichen, Informationen zu analysieren und auszuwählen
- Bürgerkompetenzen aktivieren (lernen zu lernen, planen, kommunizieren, zusammenarbeiten, Probleme lösen, Informationen beschaffen und interpretieren)
- Aktivierung von Lebenskompetenzen, die dem Kontext angemessen sind (Probleme lösen, Beziehungsfähigkeit, effektive Kommunikation)

Lerneinheit 5: Einführung

Diese Lerneinheit mit dem vorgegebenen Thema "Leben in einer globalisierten Welt" wurde mit dem Ziel entwickelt, das Wissen und das Verständnis der SchülerInnen über die Auswirkungen der Globalisierung auf sie selbst als Individuen und als Teil einer größeren Gemeinschaft zu verbessern.

Die Methodik, die in dieser Lerneinheit zum Einsatz kommen soll, sind aktive Lernmethoden. Die Schüler werden sich selbstständig Informationen aneignen, diese durch gemeinsame Übungen kritisch analysieren und ihre kommunikativen Fähigkeiten in der zu lernenden Sprache üben.

Die Anwendungsphasen sind in drei Stufen unterteilt. In der ersten Phase sollen die SchülerInnen mit der Präsenz anderer Länder, Kulturen und Traditionen vertraut gemacht werden, die durch die Erzählungen und die Geschichte der identifizierten Materialien in ihrer Umgebung dargestellt werden. In der zweiten Phase werden die SchülerInnen aufgefordert, die identifizierten Materialien kritisch zu analysieren und zu verarbeiten, um deren Herkunft und Geschichte zu untersuchen und diese Informationen zu nutzen, um festzustellen, wie ihre unmittelbare lokale Umgebung (und das, was darin präsentiert wird) mit anderen Teilen der Welt verbunden ist. In dieser Phase erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit, ihr kulturelles Bewusstsein zu schärfen und einen kritischen Ansatz bei der Beschaffung, Nutzung und Anwendung neuer Informationen zu verfolgen. In der letzten Phase wird die Fähigkeit der SchülerInnen gefördert, ihre Meinung in schriftlicher und mündlicher Form auszudrücken.

5. Leben in einer globalisierten Welt (entwickelt von PartnerInnen aus Schweden)

<p>EQF Level 3</p>	<p>Kenntnisse: Kenntnis von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich</p> <p>Fertigkeiten: Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden</p> <p>Kompetenz (1): Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben in Beruf oder Studium übernehmen</p> <p>Kompetenz (2): Das eigene Verhalten bei der Lösung von Problemen an die Umstände anpassen</p>
<p>Art der Qualifikation</p>	<p>-</p>
<p>Bezeichnung</p>	<p>Leben in einer globalisierten Welt Kognitives Bewusstsein für Materialien, ihre Herkunft und wie sie in einem bestimmten Kontext strukturiert, verbunden und/oder verwendet werden.</p> <p>Die Lerneinheit deckt lokale, nationale und internationale Netzwerke durch interkulturelle Materialpraktiken auf.</p>
<p>Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin und das Individuum als Teil des großen Ganzen: Der Schüler/die Schülerin erkennt materielle Verbindungen zu internationalem Handel, Produktion, Industrie, Politik oder Umwelt in seiner unmittelbaren Umgebung. Wie diese Verbindungen den Schüler/die Schülerin als Knotenpunkt innerhalb materieller Netzwerke einbeziehen.</p>
<p>Produkt/Ergebnis</p>	<p>Ein Leitfaden zum Erwerb theoretischer und praktischer Kenntnisse über internationale/interkulturelle Material- und Kooperationsnetzwerke sowie zum Verständnis der Auswirkungen der Globalisierung auf die SchülerInnen selbst als Individuen und als Teil einer größeren Gemeinschaft.</p>

<p>Lernergebnisse</p>	<p>Die SchülerInnen sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Materialität als Verbindungen innerhalb des internationalen Handels, der Produktion, der Industrie, der Politik oder der Umwelt zu erkennen, mit besonderem Augenmerk auf ihre unmittelbare Umgebung und darauf, wie diese Verbindungen den Studenten als Knotenpunkt innerhalb materieller Netzwerke einbeziehen. ● ein Bewusstsein für Narrative in Bezug auf Materialien und ihre Historizität zu entwickeln. ● Texte produzieren, die die Genealogie, die Geschichte und den Werdegang von Materialien kritisch untersuchen und aufzeigen, wie sie die kulturelle Entwicklung, den Handel, den intellektuellen und sprachlichen Austausch und die Produktion kontinuierlich beeinflussen. ● Die SchülerInnen können lokale und internationale Kontexte kritisch zusammenfassen und ihre Gedanken schriftlich darstellen. ● Die SchülerInnen können die Eigenschaften verschiedener Materialien und deren Verwendung sowie historische Erzählungen über bestimmte Materialien identifizieren, benennen und erklären. ● Die SchülerInnen kennen und beschreiben die internationalen Prozesse des Handels, der Industrie, der Kunst und der Politik, in denen die Materialität eine entscheidende Rolle spielt. ● Die SchülerInnen können den Werdegang von Materialien und deren Verwendung analysieren (Recyclingprozesse, innovative Verwendungen usw.) ● Die SchülerInnen können kulturelle Erzählungen über Materialien in Kunst und Literatur erklären.
<p>Gezielte Fähigkeiten, die mit den spezifischen Lernergebnissen der Lerneinheit, des exit profiles, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft verknüpft sind</p>	<p>Exit profile skills</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gesteigerte Kritikfähigkeit ● Verbessertes Verständnis für die kulturellen Aspekte von L1 und L2 (Fähigkeit, Verbindungen zwischen lokalen, nationalen und internationalen

	<p>kulturellen Traditionen zu erkennen)</p> <p>Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit ● Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit ● Aktiver Bürgersinn
<p>Fertigkeiten</p>	<p>L1 Unterricht Der Schüler/die Schülerin kann eine eingehende, detaillierte, genaue und nuancierte Literaturanalyse eines Themas, einer Gattung oder einer Autorschaft aus mehreren Perspektiven durchführen. Bei der Analyse verwendet der Schüler/die Schülerin mit Sicherheit literarische Konzepte und Hilfsmittel und begründet ihre Interpretation.</p> <p>Fremdsprache: Englisch Mündliche und schriftliche Produktion und Interaktion verschiedener Art, auch in einem formelleren Rahmen, in dem die SchülerInnen unterrichten, erzählen, zusammenfassen, erklären, kommentieren, bewerten, ihre Meinung begründen, diskutieren und argumentieren.</p>
<p>Wissen</p>	<p>L1 Unterricht Der Schüler/die Schülerin kann in vorbereiteten Gesprächen und Diskussionen auf nuancierte Weise seine/ihre eigenen Gedanken und Meinungen mündlich wiedergeben sowie eine mündliche Präsentation vor einer Gruppe durchführen. Sprache, Stil und Anordnung von mündlichen und schriftlichen Präsentationen sind dem Zweck, den EmpfängerInnen und der Kommunikationssituation angepasst.</p> <p>Fremdsprache: Englisch Kenntnisse des Wortschatzes und der funktionalen Grammatik sowie ein Bewusstsein für die wichtigsten Arten der verbalen Interaktion und der Sprachregister, für gesellschaftliche Konventionen sowie für den kulturellen Aspekt und die Variabilität von Sprachen; Die SchülerInnen können sowohl das Ganze als auch Einzelheiten der englischen Sprache verstehen, die in unterschiedlicher Geschwindigkeit gesprochen wird, und sich in verschiedenen Genres schriftlich klar ausdrücken.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>SchülerInnen der 11. Klasse: 16/17 Jahre alt</p>
<p>Durchführungsphasen</p>	<p>Eine Reihe von Übungen mit drei [ansteigenden]</p>

	<p>Schwierigkeitsgraden.</p> <p>Stufe 1. Kartierung der Materialität der lokalen Lebenswelten. Eine Reihe von Spaziergängen/Exkursionen, die anhand von physischen Karten festgelegt werden, auf denen Materialien notiert und auf der Karte markiert werden. Sammeln von Informationen über Materialien und deren Herkunft und Umwandlung.</p> <p>Stufe 2. Reflexion der sozialen, kulturellen und infrastrukturellen Narrative, die durch die Anwendung von Materialien auf einer Karte entstehen, in einem formalen Unterrichtssetting. Kritische Diskussionen und Analysen über die Bedeutung dieser Karten in Bezug auf materielle Genealogie, Historizität und Erzählung.</p> <p>Stufe 3. Erstellung von Texten und visuellem Material, das lokale und internationale materielle Erzählungen zu einer individuellen Erzählung zusammenfasst. Präsentation.</p>
Methodik	Angeleitete Übungen in 1) formalem Kontext und 2) nicht-formalem Kontext
Zeitraum	Zweite Hälfte des Schuljahres
Internes und Externes Personal	L1 und L2 LehrerInnen
Monitoringplan und Tools	Die Aktivitäten, die in formalen und nicht-formalen Situationen durchgeführt werden, werden durch Beobachtung der SchülerInnen überwacht.
Von den LehrerInnen durchgeführte Mentoring-Aktivitäten	<p>Die Lehrkräfte werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die kritische Herangehensweise der SchülerInnen bei der Beschaffung und Nutzung neuer Informationen herausfordern • kommunikative und kollaborative Fähigkeiten sowie Argumentation und Diskussion als Instrumente zur mündlichen und schriftlichen Meinungsäußerung fördern

**DIGITAL-BASIERTE LERNEINHEIT: Leben in einer globalisierten Welt
(Schweden)**

EQF Level 3

Kenntnisse: Kenntnis von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich

Fertigkeiten: Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden

Kompetenz (1): Verantwortung für die Erledigung von Aufgaben in Beruf oder Studium übernehmen

Kompetenz (2): Das eigene Verhalten bei der Lösung von Problemen an die Umstände anpassen

Bezeichnung

Leben in einer globalisierten Welt

Kognitives Bewusstsein für Materialien, ihre Herkunft und wie sie in einem bestimmten Kontext strukturiert, verbunden und/oder verwendet werden.

	<p>Die Lerneinheit deckt lokale, nationale und internationale Netzwerke durch interkulturelle Materialpraktiken auf.</p>
<p>Situation/Problem/Bereich, für den die Lerneinheit relevant ist</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin und das Individuum als Teil des Großen Ganzen:</p> <p>Der Schüler/die Schülerin erkennt materielle Verbindungen zu internationalem Handel, Produktion, Industrie, Politik oder Umwelt in seiner unmittelbaren Umgebung. Wie diese Verbindungen den SchülerInnen als Knotenpunkt innerhalb materieller Netzwerke einbeziehen.</p>
<p>Produkt/Ergebnis</p>	<p>Ein Leitfaden zum Erwerb praktischer Kenntnisse über internationale/interkulturelle Material- und Kooperationsnetzwerke sowie zum Verständnis der Auswirkungen der Globalisierung auf die SchülerInnen selbst als Individuen und als Teil einer größeren Gemeinschaft.</p>

<p>Lernergebnisse</p>	<p>SchülerInnen werden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Materialität als Verbindungen innerhalb des internationalen Handels, der Produktion, der Industrie, der Politik oder der Umwelt zu erkennen, mit besonderem Augenmerk auf die unmittelbare Umgebung und darauf, wie diese Verbindungen den Schüler/die Schülerin als Knotenpunkt innerhalb materieller Netzwerke einbeziehen. - Ein Bewusstsein für Narrative in Bezug auf Materialien und ihre Historizität entwickeln. - Texte produzieren, die kritisch die Genealogie, die Erzählung und den Werdegang von Materialien untersuchen und wie sie kontinuierlich die kulturelle Entwicklung, den Handel, den intellektuellen und sprachlichen Austausch und die Produktion beeinflussen.
<p>Gezielte Fähigkeiten, die mit den spezifischen Lernergebnissen der Lerneinheit, des exit profiles, der kulturellen Achsen und der Schlüsselkompetenzen der Staatsbürgerschaft verknüpft sind</p>	<p>Exit profile skills</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesteigerte Kritikfähigkeit - Besseres Verständnis der kulturellen Aspekte von L1 und L2 (Fähigkeit, Verbindungen zwischen lokalen, nationalen und internationalen kulturellen Traditionen zu erkennen) <p>Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit

	<ul style="list-style-type: none">- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit- Aktive Bürgerschaft
Fertigkeiten	<p>L1 Unterricht</p> <p>Der Schüler kann eine eingehende, detaillierte, genaue und nuancierte Literaturanalyse eines Themas, einer Gattung oder einer Autorschaft aus mehreren Perspektiven durchführen. Bei der Analyse verwendet der Schüler/die Schülerin mit Sicherheit literarische Konzepte und Hilfsmittel und begründet seine/ihre Interpretation.</p> <p>Fremdsprache: English</p> <p>Mündliche und schriftliche Produktion und Interaktion verschiedener Art, auch in einem formelleren Rahmen, in dem die Schüler unterrichten, erzählen, zusammenfassen, erklären, kommentieren, bewerten, ihre Meinung begründen, diskutieren und argumentieren.</p>

<p>Wissen</p>	<p>L1 Training</p> <p>Der Schüler/die Schülerin kann in vorbereiteten Gesprächen und Diskussionen auf nuancierte Weise seine/ihre eigenen Gedanken und Meinungen mündlich wiedergeben sowie eine mündliche Präsentation vor einer Gruppe durchführen. Sprache, Stil und Anordnung von mündlichen und schriftlichen Präsentationen sind dem Zweck, den Empfängern und der Kommunikationssituation angepasst</p> <p>Fremdsprache: Englisch</p> <p>Kenntnisse des Wortschatzes und der funktionalen Grammatik sowie ein Bewusstsein für die wichtigsten Arten der verbalen Interaktion und der Sprachregister, für gesellschaftliche Konventionen sowie für den kulturellen Aspekt und die Variabilität von Sprachen;</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sowohl das Ganze als auch Einzelheiten der englischen Sprache verstehen, die in unterschiedlicher Geschwindigkeit gesprochen wird, und sich in verschiedenen Genres schriftlich klar ausdrücken.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>SchülerInnen der 11. Klasse: 16/17 Jahre alt</p>

Durchführungsphasen

Eine Reihe von Übungen mit drei [ansteigenden] Schwierigkeitsgraden.

Phase 1

Kartierung der Materialität der lokalen Lebenswelten. Eine Reihe von Spaziergängen, die anhand von physischen Karten festgelegt werden, auf denen Materialien notiert und auf der Karte markiert werden. Sammeln von Informationen über Materialien und deren Herkunft und Umwandlung.

Stufe 2.

Reflexion der sozialen, kulturellen und infrastrukturellen Narrative, die durch die Anwendung von Materialien auf eine Karte entstehen, in einem formalen Unterrichtssetting. Kritische Diskussionen und Analysen über die Bedeutung dieser Karten in Bezug auf materielle Genealogie, Historizität und Erzählung.

Stufe 3.

Erstellung von Texten und visuellem Material, das lokale und internationale materielle Erzählungen zu einer individuellen Erzählung zusammenfasst. Präsentation.

Methodik	<ul style="list-style-type: none">- Angeleitete Übungen in 1) formalem und 2) nicht-formalem Kontext- Kollaboratives Lernen- E-Learning und Blended E-Learning
Zeitraum	1-2 Monate
Internes und externes Personal	L1 und L2 LehrerInnen

Monitoringplan und Tools

Die Aktivitäten, die in formalen und nicht-formalen Situationen durchgeführt werden, werden durch Beobachtung der SchülerInnen überwacht.

Zu verwendende Tools:

- Internet, Suchmaschinen

- Google Suite for Education (oder andere Online-Plattformen)

∅ Virtuelles Klassenzimmer

∅ Gemeinsame Dokumente, Präsentationen, Blätter und Tabellen

∅ Online-Fragebögen/Quiz (Google Forms oder andere) für Tests und Umfragen

∅ Gemeinsame Online-Whiteboards

∅ Videorekorder

∅ Smartphones (zur Aufnahme von Video- und Audioaufnahmen und/oder zur Verwendung von Anwendungen wie "Maps" oder Google Maps - insbesondere für Stufe 1)

∅ Gemeinsame Online-Mindmaps

**Von den Lehrern durchgeführte
Mentoring-Aktivitäten**

Die Lehrkräfte werden:

- die kritische Herangehensweise der SchülerInnen an die Beschaffung und Nutzung neuer Informationen herausfordern
- kommunikative und kollaborative Fähigkeiten sowie Argumentation und Diskussion als Mittel zur mündlichen und schriftlichen Meinungsäußerung fördern

Andere Vorstellungen von Lernergebnissen/Fähigkeiten/Kenntnissen:

- Die SchülerInnen können lokale und internationale Zusammenhänge kritisch zusammenfassen und ihre Gedanken schriftlich darstellen.
- Die SchülerInnen können die Eigenschaften verschiedener Materialien und deren Verwendung identifizieren, benennen und erklären sowie historische Erzählungen über bestimmte Materialien wiedergeben.
- Die SchülerInnen kennen und beschreiben die internationalen Prozesse des Handels, der Industrie, der Kunst und der Politik, in denen die Materialität eine entscheidende Rolle spielt.
- Die SchülerInnen können den Werdegang von Materialien und deren Verwendung analysieren (Recyclingprozesse, innovative Verwendungen usw.)
- Die Studierenden können kulturelle Erzählungen über Materialien in Kunst und Literatur erklären.